



Liebe Sonneck-Freunde,

Sonneck hat ein neues Auto und damit würde ich jetzt am liebsten herumfahren, Sie alle besuchen, Ihnen von Sonneck erzählen und zuhören, wie es Ihnen geht. Mit dem Tom-Tom-Renault Kangoo würde ich den Weg zu Ihnen sicher finden, aber leider ist das unmöglich und wir wählen heute mal wieder den Postweg, um Ihnen ein wenig aus Sonneck zu berichten.

Die erste Hälfte des Jahres ist wie im Fluge vergangen. Es gab viele schöne Veranstaltungen, z.B. den ersten Foto-Workshop, einen großen Frauentag, fröhliche Familientreffen, Konzerte und vieles mehr. Geschichten dazu finden Sie in den Beiträgen von Schwester Christine und Schwester Christina.

Die Angebote unserer eigenen Veranstaltungen wurden durchweg gut angenommen und gerade an den Wochenenden waren wir oft total ausgebucht. Wir freuen uns über die verbesserten Belegungszahlen in den ersten Monaten. Noch viel mehr freuen wir uns darüber, dass für viele Gäste die Sonneckzeit eine Stärkung für ihr Leben und ihren Glauben ist.

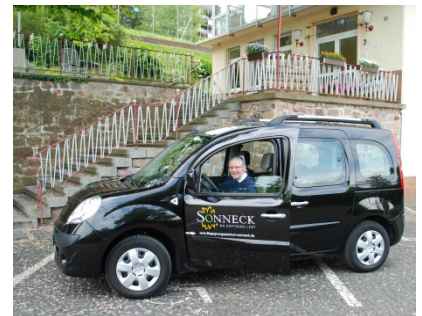
Ein weiterer Grund zur Freude und Dankbarkeit ist die großartige finanzielle Unterstützung, die wir auch in den ersten Monaten wieder erfahren haben. Nicht vorhersehbare Ausgaben, wie z.B. unser altes Auto, bei dem die Federung gebrochen war und wir ein neues Auto dringend brauchten, bringen uns immer wieder an unsere Grenzen. Ohne Ihre Zuwendungen könnten wir vieles nicht bewältigen. Haben Sie ganz herzlichen Dank dafür.

In den letzten Jahren haben wir in Sonneck ganz viel in Umbaumaßnahmen investiert. Dieser Einsatz hat sich gelohnt und wirkt sich positiv auf die Belegung aus. Nun haben wir im März damit begonnen, uns einer ganz anderen Herausforderung zu stellen. Die Service-Qualität unseres Haus steht auf dem Prüfstand, d.h. in regelmäßiger Teamarbeit mit allen Mitarbeiterinnen überprüfen wir unsere Alltagsabläufe, um sie effektiver zu gestalten; wir erleben Sonneck aus der Perspektive des Gastes und entdecken dabei Schwachstellen, die bearbeitet werden; wir denken über übergeordnete Ziele und Werte nach, die unsere Handlungen beeinflussen. Mit diesem Prozess begeben wir uns auf einen Weg mit dem großen Ziel, Sie als unsere Gäste mit gelebter Service-Qualität immer wieder zu überraschen.

Wenn Sie der Freundesbrief erreicht, steht für einige schon der Sommerurlaub vor der Tür, für andere dauert es noch ein bisschen. Egal, wo und wann Sie in diesem Jahr Ihren Sommerurlaub verbringen, ich wünsche Ihnen, dass Sie in dieser Zeit positiv überrascht werden in der Begegnung mit fremden Kulturen, interessanten Menschen, beim Blick über den Gartenzaun oder einer Wanderung am Meer. Lassen Sie sich auch ein wenig Platz, um von Gott überrascht zu werden.

Aber dazu müssen Sie nicht erst in Urlaub fahren, das kann auch auf dem Weg zur Arbeit passieren, so, wie ER es bei mir vor einem vollen Tagesprogramm mit einem Zuspruch aus der Bibel getan hat:

„Wie deine Tage so deine Kraft und unter dir sind ewige Arme“
(5.Mose 33,25).



Diesen Zuspruch möchte ich an Sie weitergeben, Ihnen Gottes Segen wünschen und herzliche Grüße im Namen des ganzen Sonneck-Teams senden.

Ihre

Christine Muhr

Sonneck bewegt

Noch begeistert uns der sehr gelungene Tag für Frauen am 9. April. Nun haben wir mit der Evangeliumshalle ja auch einen außergewöhnlich schönen Veranstaltungsort, der sich wunderbar den Notwendigkeiten anpassen lässt. Wenn das schon mal gegeben ist, die Organisation klappt, viele freundliche Mitarbeiterinnen anpacken und ein gutes Programm die Teilnehmerinnen abholt, bleibt es gar nicht aus, dass es positive Resonanz gibt. In diesem Jahr haben Hildegard vom Baur und Birgit Götz mit einem sehr anrührenden persönlichen Wort den inhaltlichen Schwerpunkt zum Thema "Aber die Liebe bleibt" gesetzt. Ein ganz besonderer Höhepunkt war das Konzert mit Eddie Gauntt mit Sohn Lukas und dem Pianisten Florian Sitzmann am Nachmittag - sicher ein einmaliges Erlebnis. Vielen Dank allen, die teilgenommen haben, und vielen Dank an die, die im Gebet dabei waren.



Inzwischen hat natürlich vieles andere stattgefunden, so das Pilgern für Frauen. Mit 29 Frauen sind wir bei sehr angenehmen Wetter in drei Etappen vom Edersee bis zum Christenberg gelaufen. Dieses gemeinsame Laufen entwickelte seine eigene Dynamik. Beim Morgengebet mit Abendmahlsfeier um 7.00 Uhr in der Früh bedachten wir ein Wort der Bibel, das uns dann den Tag über begleitete. Jeden Tag gab es Zeiten des Schweigens, während jede für sich nachdachte, betete oder sich einfach an der Schöpfung freute. Auch da beschäftigte uns das Bibelwort. Meistens schloss sich an die Schweigezeiten ein kurzer Austausch zu Zweit oder in Kleingruppen an. Wenn man so miteinander in Bewegung ist, kommt manches in Bewegung. Gedanken klären sich, Erfahrungen erscheinen in einem anderen Licht und schwere Wege werden geteilt. Erstaunlich, dass wir trotz der großen Gruppe so herrlich entspannt und unkompliziert unterwegs sein konnten, Gottes Reden erlebten und fröhlich in den Alltag zurückgingen.



Heute findet mit elf Frauen der zweite Oasentag des Jahres statt. Psalm 23 zum Thema "Weg und Ziel" steht im Mittelpunkt der Betrachtung und will zum Innehalten und zur Besinnung anregen. Erwartungsvoll schauen wir dem entgegen, was Gott uns schenken wird.

Und dann freuen wir uns schon auf unsere jüngsten Gäste, die mit ihren Müttern zur Mutter & Kind-Freizeit anreisen werden. Meistens steht im Eingangsbereich ein Kinderwagen hinter dem anderen - echt sehenswert. Diese Tage sind sehr bewegt, abwechslungsreich und tiefgründig. Manche Kinder kennen Sonneck schon fast zu gut. Übrigens, für Schnellentschlossene gibt es noch die Möglichkeit, vom 6. - 9. Juni oder vom 13. - 16. Juni teilzunehmen.

Mit diesen wenigen Impressionen herzliche Grüße

Christine Muhr, Diakonisse

Der Stein ist weg!

Was für ein Glück! Daran kann man sich jeden Tag freuen! Der Stein vor dem Grab Jesu ist weggerollt.

In der Woche nach Ostern haben 60 Kids und Teens in Sonneck ein wundervolles Musical, das diesen Titel trägt, eingeübt und zur Aufführung gebracht.

Es war eine tolle Freizeit mit sehr gelungener Aufführung. Wenn tagelang aus allen Ecken des Hauses die Lieder des Musicals zu hören sind, Kinder ihre Rollen einstudieren, T-Shirts bedruckt werden und Kulissen entstehen, die nur für eine Aufführung angefertigt werden, ist es eine besondere Atmosphäre im Haus. Ein bisschen summt und brummt es wie in einem Bienenschwarm und was dabei herauskommt, ist in der Tat so süß wie Honig.

Besonders beeindruckend ist in den letzten Jahren das Miteinander, das völlig selbstverständlich 9-jährige und 16-jährige gemeinsam auf der Bühne stehen lässt, weil sie das Anliegen teilen, am Aufführungstag das Musical zu präsentieren. Sie freuen sich aneinander und leben fröhlich ihren Glauben. Sie gestalten die Tage der Freizeit und verbreiten eine ungewöhnlich gute Stimmung, die alle mitreißt. Man spürt den Segen und die Freude, die Gott schenkt, und ich kann immer wieder nur staunen, dass die Aufführung trotz aller Müdigkeit jedes Mal absolut überzeugend und genial ist.

Der Segen ist greifbar und geht mit in die Familien. Eltern sprechen mich an und sagen, dass sie auf der ganzen Autofahrt in den Urlaub die CD des Musicals hören mussten und inzwischen alle Lieder und Texte auswendig können...

Ich freue mich schon auf das nächste Mal, Karfreitag, den 14. April 2017.

Christina Kuhlmann, Diakonisse





Liebe Sonneckfreunde,

„Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.“ – Sacharja 4,6

Dieser Sonneck-Freundesbrief erreicht Sie nach Pfingsten - dem Fest, an dem wir das Geschenk des Geistes Gottes an seine weltweite Gemeinde gefeiert haben. Wie gut ist es, dass Gott uns seinen Geist mit der Verheißung geschenkt hat: „Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.“

Dies gilt insbesondere auch für unser Haus Sonneck und seine Geschichte in den letzten Jahrzehnten, in denen sich sehr viel verändert hat. Das Wirken des Geistes Gottes hat uns dabei begleitet und uns immer wieder gestärkt! Bis heute können wir ganz aktuell und erfrischend präsent sein mit dem Auftrag, das zu tun, was Menschen und ihrer Erkenntnis des Evangeliums hilft. Ich bin sehr dankbar, dass Gottes Geist immer wieder Menschen hier in Sonneck anlässlich eines Aufenthaltes anspricht, im Glauben stärkt und sie zum Leben mit Jesus Christus ermutigt.

Dass dies immer wieder neu bei allen, die in Sonneck einkehren oder arbeiten, geschieht, ist unser bleibendes Anliegen. Dafür beten wir und bitten auch Sie darum, weiter gemeinsam mit uns zu beten und mit uns unterwegs zu bleiben. Denn wir wissen: „Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.“

Wie wichtig es für das Leben vieler Menschen ist, in Sonneck einzukehren, aufzutanken und dann gestärkt wieder neu in ihren Alltag einzutauchen, erfahren wir oft als dankbare Echos nach Aufhalten in Sonneck.

Gottes Geist bewegt aber auch viele Menschen unser „Haus Sonneck“ zu unterstützen: ganz wesentlich durch ihre Gebete und Ideen, durch ihre finanziellen Zuwendungen, durch ihre praktische Arbeit, durch ehrenamtliche Einsätze, durch ihren täglichen Dienst im Haus.

Doch das Wesentliche können wir nicht selbst bewirken: dass Menschen sich der Liebe Gottes und seinem Wort, seinem Geist und der Nachfolge Jesu Christi öffnen.

Das kann allein durch Gottes Geist geschehen. Darum bleibt es wichtig, Gott für seinen Geist zu danken. Und ihn zu bitten, dass er unter uns bleibe.

So bin ich mit ganz herzlichen Grüßen

Ihr

Helmut Heiser, Pfarrer/Vorsteher

Liebe Sonneck-Freunde,

Schw. Marianne hat schon vom neuen Sonneck-Auto geschrieben und strahlt aus dem neuen Renault-Kangoo, ein Auto ganz ohne Schrammen.

Mitte April musste unser Renault-Megane zum Doktor, Diagnose: Federbeinbruch hinten. Auch das zweite Federbein war angebrochen. Er hatte einfach viel schleppen und seit 2009 unzählige Male den Weg zwischen Sonneck, Mutterhaus, LandeckCenter und Evangeliumshalle zurücklegen müssen. Baujahr 2003 hatten wir ihn 2009 günstig vom Diakonie-Krankenhaus übernehmen können. Jetzt war seine Kraft erloschen und eine Reparatur nicht mehr vertretbar.

Aber: Sonneck ohne Auto, geht gar nicht! Also haben Schw. Marianne und ich sofort mehrere Marburger Autohäuser besucht und einen gebrauchten Kombi gesucht, nicht zu groß, vernünftige Ladefläche und natürlich preislich machbar.

Wieder wurden wir bei Renault fündig. Ein gebrauchter Kangoo, mit großer Ladefläche, hinten Schiebetüren, Anhängerkupplung und Navi – damit sich die Sonneck-Mitarbeiterinnen nicht auf dem Hebronberg verfahren. Am Preis haben wir länger verhandelt und konnten ihn dann für genau 10.000,- € erwerben, ein prima Auto zu einem guten Preis, aber natürlich nicht wirklich für 2016 eingeplant.

Daher möchte ich Ihnen hier ganz spontan unseren neuen Kangoo als aktuelles Spendenprojekt für unser Haus Sonneck nennen! Herzlichen Dank, wenn Sie uns bei der Finanzierung des Sonneck-Autos wieder unterstützen könnten.

Ein herzlicher Gruß aus der Mutterhaus-Verwaltung.

Ihr

Willi Feldkamp, Verwaltungsleiter

Es sind noch Plätze frei:

**Sonneck für Teens (14-18 Jahre)
03.08. – 11.08.2016**

Sommer in Marburg, das heißt: starke Begegnungen – gemeinsam chillen – Jesus (neu) entdecken – Leben teilen – eben alles, was Teen so braucht, um nicht nur Urlaub zu machen, sondern auch weiterzukommen mit den Fragen, die das Leben so stellt. Super, wenn du mit am Start bist!

**Frauenfreizeit
29.08. – 08.09.2016**

„Vom Auf und Ab des Lebens“ – anhand biblischer Personen wollen wir uns mit diesem Thema beschäftigen. Und natürlich wird der Urlaubscharakter dieser Tage durch Wanderungen, Ausflüge, Aktivitäten und vielfältige Begegnungen erhalten bleiben.

**Grundlagenworkshop Fotografie
09.09. – 11.09.2016**

Alle Fotografie Begeisterten sind eingeladen, mit dem Fotografen Ralph Heiser in der Natur neue Fototechniken auszuprobieren und die Bilder digital zu bearbeiten.

Haus Sonneck, Hebronberg 7, 35041 Marburg,
Tel.: 0 64 21/80 54 50 Fax: 0 64 21/98 30 46
E-Mail: Sonneck@hebron.dgd.org
Internet: www.begegnungszentrum-sonneck.de
Konto 30 001 087, BLZ 533 500 00 Sparkasse Marburg-Biedenkopf
IBAN DE33 5335 0000 0030 0010 87
BIC: HELADEF1MAR